

### Jahresbericht Frauenkonferenz 2018

Die fünf Mitglieder des Ausschusses der Frauenkonferenz trafen sich im Jahr 2018 zu fünf halbtägigen Sitzungen und einer Retraite sowie zu mehreren Arbeitsgruppensitzungen.

Im Zuge der Umgestaltung des SEK überprüft auch die Frauenkonferenz ihre Struktur und Ausrichtung. Anstelle der Frühlingskonferenz fand am 4. Juni ein Arbeitstag statt, an welchem eine Auswertung der Arbeit gemacht und Szenarien für die Weiterarbeit präsentiert wurden. Diese wurden im Verlauf des Jahres weiterentwickelt. Angestrebt wird eine Konzentration der Ressourcen auf die Kernaufgaben und die Verbesserung der Koordination mit anderen kirchlichen Frauenorganisationen. Dieser Prozess wurde begleitet und unterstützt von Simon Hofstetter, Mitarbeiter der Geschäftsstelle des SEK, der im Rahmen einer Diplomarbeit die Arbeit der Frauenkonferenz analysiert und ausgewertet und wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung gegeben hat.

Mitte Jahr gab es Grund zum Feiern: Die Abgeordnetenversammlung hatte den Antrag der Frauenkonferenz angenommen, in der neuen Verfassung einen Gleichstellungsartikel zu verankern. § 11 wird in der neuen EKS die Grundlage für eine aktive Gleichstellungspolitik und eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in den Gremien des SEK bieten.

Die Herbstkonferenz am 23. Oktober stand unter dem Titel „Sexualität zwischen Sünde und siebtem Himmel – Perspektiven einer evangelischen Sexualethik“.

Die Sexualität ist eine von Gottes schönsten Gaben. Sie kann aber auch Ort sein, wo Macht ausgenutzt wird und Verletzungen stattfinden. Aktuelle Themen, in denen die Sexualität mit ihren schönen aber auch mit ihren schlimmen Seiten eine Rolle spielt, fordern die Kirchen auf, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Prof. Dr. Andrea Bieler zeigte in ihrem Referat, wie Sexualität in ihren verschiedenen Ausprägungen verantwortlich und als Bereicherung des Lebens kultiviert werden kann. Aber auch, wie eine Kultur gefördert werden kann, die Grenzverletzungen und Missbrauch verhindert. Für die Professorin für Praktische Theologie an der Universität Basel „dominiert in den Kirchen beim Thema Sex nach wie vor ein Regulierungsdiskurs. Das heisst, es geht meist um die Frage, ob etwas erlaubt ist oder nicht. Wir fragen zu wenig danach, wie wir unser eigenes Verhalten eigentlich wahrnehmen. Die kirchliche Bildungsarbeit könnte hier die Funktion haben, Sexualität in ihrer Schönheit und ihrer Zwiespältigkeit besser wahrzunehmen.“

Weitere aktuelle Themen wie Prostitution, #MeToo und Zweigeschlechtlichkeit in der Bibel wurden im Rahmen von Workshops am Nachmittag diskutiert. Die Ergebnisse sind auch eingeflossen in die Diskussion, die im SEK durch die Motion der St.Galler Kirche zum Thema Ehe, Familie, Partnerschaft, Sexualität angestossen wurde.

Ausführlichere Berichte zu den Konferenzen finden Sie unter:  
[www.kirchenbund.ch/de/kirchenbund/frauenkonferenz](http://www.kirchenbund.ch/de/kirchenbund/frauenkonferenz)

21. Dezember 2018

Sabine Scheuter, Präsidentin der Frauenkonferenz des SEK